

Umgebung der Sports und im Kriege gegen Dänemark 1864 wurde sie von England in einer für die preussische...

Erleichterte Erlangung des Einjährigen-Zeugnisses. Die Konv. Allg. Stg. veröffentlicht folgenden Artikel...

Drachnachrichten.

Berlin, 1. Juli. Im Dolanscheider schreibt Admiral Graf Daudissin: Was mit unserer Wehrmacht zur See...

Berlin, 1. Juli. Nach der Tribuna habe der Papst kürzlich indirekt gesagt, er sei immer für die Neutralität...

Berlin, 1. Juli. Nach verschiedenen Morgenblättern landete der Fliegerleutnant von Trotha, in direkter Fahrt von Bemberg kommend, auf den Wiesen...

Bukarest, 1. Juli. Der Volksgeschuss der konservativen Dissidenten wählte gestern Gili-pescu zum Führer dieser Partei...

Konstantinopel, 1. Juli. Nach zuverlässigen Berichten waren die Kämpfe bei Sedd ul Bahr am 29. Juni und bei Kri Burnu besonders erbittert. Das früh eröffnete intensive feindliche Artilleriefeuer wurde von einem Kreuzer unterstützt...

Paris, 1. Juli. Information berichtet: Die Truppen Caracas haben Mexiko erobert und die Zapatisten vertrieben.

Kaufmann, 1. Juli. Die Revue meldet aus Bern die Beschlagnahme einer zweiten Broschüre Beglers über deutsche Grenzfragen.

London, 1. Juli. Nach einer Blohde-Meldung aus Plymouth wurde der norwegische Dampfer Gjeso gestern Abend von einem deutschen Unterseeboot versenkt. Die Besatzung landete in North Shields.

Außerordentlicher Sächsischer Landtag. Erste Kammer.

Zunächst berichtet gestern Staatsminister a. D. von Meißn. Reichenbach namens der ersten Deputation über das Ergebnis der Prüfung der Wahl des Rittergutsbesizers Georg v. Altrod auf Erbsa zum Abgeordneten für die Erste Kammer...

Ändert die schwierige Not, kauft Kriegskreuzer.

Die evangelisch-lutherische Landesynode bezieht auf die Finanzperiode 1916/17. Der Berichtsführer Oberbürgermeister Dr. Beutler beantragte in Abstimmung mit der Zweiten Kammer, die Halberstadt des Titels zu genehmigen...

Zweite Kammer.

Die Kammer nahm in ihrer gestrigen Sitzung zunächst einen Gesetzentwurf über das Reklamationsrecht der Kriegsteilnehmer bei der Einkommensteuer in allgemeiner Vorberatung...

Aus dem Königreich Sachsen.

Reise des Prinzen Johann Georg zur Südmaree.

Aus Dresden meldet Wolffs Schiffs-Landesdienst: Prinz Johann Georg ist Mittwoch früh 1.35 Uhr in Begleitung des Hofmarschalls Frhrn. v. Lerlesch zur Südmaree abgereist...

Meerese, 30. Juni. Ermittelte Eindrehen. Die Eindrehen, die in der Nacht zum 1. Pfingsttage hier in einem Konfektionsgeschäft und in einem Materialwarengeschäft einen Einbruch verübten...

Sturman, 30. Juni. Schulknaben als Eindrehen. Mehrere 10- bis 12-jährige Schulknaben stiegen wiederholt in das unbewohnte Haus des Handlmannes Reicher, dessen Besitzer sich in einer auswärtigen Anstalt befindet...

Beschloß a. Alt, 30. Juni. Mit 18 Jahren in den Tod. Hier hat sich am Montag in der 12. Stunde der 18-jährige Sohn eines Bahnarbeiters erhängt. Seine Mutter fand ihn auf dem Heuboden mit dem Gesicht nach unten hängend vor...

Wirma, 30. Juni. Töblicher Unglücksfall. Der Kammergutbesitzer Müller in Bernsdorfen schenkte heute mit noch zwei Personen eine Ausfahrt in einem Einspänner unternommen. Plötzlich ging das Pferd durch und der Wagen wurde gegen eine Steinmauer geschleudert...

Baun, 30. Juni. Ehrenfriedhof. Der Kirchenvorstand zu St. Petri beschloß, für die hier gestorbenen Krieger aus dem gegenwärtigen Kriege im Anschluß an die Partanlagen an der Fichtestraße einen Ehrenfriedhof anzulegen...

Von Stadt und Land.

Mus. 1. Juli. Nachruf der Dolmetscher, die durch ein Herzkreislagenversagen am 27. Juni im Alter von 67 Jahren im St. Elisabeth-Krankenhaus starben. Wettervorhersage für Freitag, den 2. Juli: Nordwind, meist milde, Temperatur normal, Gewitterneigung, teilweise Nebelbruch.

Die von dem Reichsausschusse Nr. 146 (Angehörigen) am 30. Juni 1916 in der Reichshausung des Reichstages, Berlin, beschlossene Liste der Kriegsteilnehmer...

Verbot. Die Herstellung von Baumwollstoffen ist von den stellvertretenden General-Kommandos verboten worden. Das Verbot tritt am 1. August dieses Jahres in Kraft...

Jahresversammlung. Am 28. Juni trat im Erzgebirgischen Hofe in Aue der Fürsorgeverein für Strafentlassene in der Eparchie Schneberg zu seiner diesjährigen Jahresversammlung zusammen...

Gemeindegrößenverhältnisse. Der Bericht über die hiesigen Gemeindegrößenverhältnisse, die der hiesigen Sparkasse zugestellt worden ist, war im letzten Monat folgender: Zuweisungen 94 441,95 Mark, Ueberweisungen 99 043,86 Mark...

Nachrichten des Standesamts Aue auf die Zeit vom 15. bis mit 30. Juni 1916.

Neue Geburten, und zwar vier Knaben und fünf Mädchen. Dem Hilfschirurgen Max Georg Georg ein M. Dem Schriftföhrer Walter Gustav Friedrich ein R. Dem Glaserin Frida Ella Arnold ein M. Dem Handlungsgehilfen Ernst Arno Schubert ein R. Dem Kupferer Karl Arthur Heintze ein R. Dem Argentanfabrikarbeiter Friedrich Anton Schöblich ein M. Dem Kaufmann Alfred Rudolf Burckhardt ein R. Dem Steinbruder Wolf Max Schmidt ein M. Dem Geschäftsföhrer Ernst Richard Lorenz ein M.

Neue Eheschließungen. Der Freier, jetzt Soldat Oskar Paul Eberbach in Aue mit der Angestellten Ida Johanna Drechsler in Aue. Der Geschäftsföhrer, Unteroffizier Freund Otto Bauer aus Aue mit der Wollwarenbesitzerin Maria Anna Weis in Aue. Der Wollgeschäffler Kurt Doff in Aue mit der Hausdchter Toni Elisabeth Fischer in Aue. Der Handlungsgehilfe, Landsturmmann Paul Wöhrer in Aue mit der Verkäuferin Maria Hilma Vogel in Aue. Der Eihendrehen Ernst Walter Fiedel in Aue mit der Knopflochstepperin Elsa Martha Franke in Aue. Der Handlungsgehilfe Hermann Robert Max Müller in Aue mit der Verkäuferin Clara Gertrud Kirchs in Aue. Der Gutbesitzer und Handarbeiter Gottlob Paulus Schneider in Aue mit der Totenbettmeherswitwe Antonie Klemm geb. Schlott. Der Oberingenieur Franz Joseph Baumer aus Stöckerau in Oesterreich mit der Hausdchter Johanne Elisabeth Gehler in Aue. Der Schlosser, jetzt Kammerer Ernst Paul Unger aus Aue mit der Wollwarenbesitzerin Johanne Marie Salzer in Aue.

Ein Aufgebot. Der Handlungsgehilfe Arno Georg Müller in Aue mit der Johanne Lidia Hennig in Aue.

Drei auswärtige Aufgebote. Der Ingenieur Walter Max Otto Wolff in Berlin mit der Konvaleszente Bertha Minna Schulze in Berlin. Der Fabrikant Hermann Johannes Trube in Aue mit der Katharina Rosmann in Zwidau. Der Oberkellner Friedrich Hochberger in Dorf mit der Witwe Sternkopf in Johanngeorgenstadt.

John Sterbefälle. Der Klempner, jetzt Soldat Martin Hugo Sternkopf, 21 J. 7 M. 20 T. alt. Die Eihensohn-oberkassiererschwefrau Anna Elisabeth Franz geb. Steber, 47 J. 9 M. 8 T. alt. Johannes Werner Jomisch, 7 M. 24 T. alt. Die Inwalidenschwefrau Pauline Ernestine Weis geb. Rudolph, 66 J. 8 M. 8 T. alt. Auguste Wilhelmine Franz geb. Kaulz, 48 J. 9 M. 21 T. alt. Frieda Wilhelmine Droscher, 2 M. 19 T. alt. Hugo Herbert Söcher, 4 M. 10 T. alt. Die Schuhmacherschwefrau Johanne Eleonore Wöhrer geb. Kammann, 88 J. 1 M. 2 T. alt. Die Anstaltsaufseherin Marie Therese Lorenz geb. Wolmann, 77 J. 8 M. 17 T. alt. Der Eihendrehen, jetzt Soldat Hermann Ernst Heinrich Gabel, 21 J. 8 M. 14 T. alt.

Rosenthals billige Weisse Woche.

Während des Sonderverkaufs „Weisse Woche“ werden sämtliche Artikel der grossen Wäsche- und Leinen-Abteilung, also auch die besten Qualitäten zu besonders billigen Preisen verkauft.

Ich mache besonders auf mein Damen-Wäsche-Angebot aufmerksam.

Weisse Damen-Wäsche

Serie I	Damenhemden und Fantasie-Hemden, Beinkleider - Nachtjacken	1 00 M
Serie II	Damenhemden mit Bogen und Stickerel Damennachtjacken u. Beinkleider m. Stick.	1 85 M
Serie III	Damen - Stickerel - Hemden, -Beinkleider und -Nachtjacken	1 50 M
Serie IV	Stickerel- und Fantasie-Hemden, -Nachtjacken und -Beinkleider	1 75 M
Serie V	Damenhemden mit Lochstickerel, elegante Fantasie-Hemden, -Beinkleider und Nachtjacken	2 00 M
Serie VI	Damen-Hemden, -Beinkleider, -Nachtjacken in den elegantesten Ausführungen	2 85 M
Serie VII	Damen-Hemden, -Beinkleider, -Nachtjacken in Fantasie-Ausführung	2 75 M

Taschentücher

Linon-Taschentücher mit Buchstaben	1/2 Dtz.	0,95
Linon-Taschentücher, weiss, gesäumt	1 Dtz.	1,75, 1,85, 0,95
Linon-Taschentücher, weiss, gebrauchsfertig	1/2 Dtzd.	1,25, 1,05, 0,95
Battist-Taschentücher mit Hohlraum	Stück	0,45, 0,20
Battist-Taschentücher m. bunter Kante	1/2 Dtz.	1,75, 1,35, 0,95
Linon-Taschentücher m. bunter Kante	Stück	0,45, 0,28, 0,20
Kinder-Taschentücher, kariert	Stück	0,16, 0,10
Herren-Taschentücher m. bunter Kante	Stück	0,45, 0,35, 0,20
Stickerel-Damentücher	Stück	1,25, 0,65, 0,50, 0,20

Weisse Tisch-Wäsche

Weisse Dreil-Tischtücher	110/135	110/156
prima Halbleinen	Stück	1,85 1,10
Jacquard- und Damast-Handtücher	110/180	100/160
	Stück	1,05 0,98
Pa. Halbleinen-Tischtücher 130/160	Stück	8,36, 2,85, 2,50
Pa. Halbleinen-Tischtücher 135/225	180/270	130/390
	Stück	3,50 4,50 7,00
Leinen-Tischtücher mit Hohlraum und Durchbruch	190/165	130/270
	Stück	5,50 8,40
Leinen-Damast-Tischtücher, 180/170		5,75
Jacquard-Servietten	Dtz.	7,60, 5,00, 4,00, 3,00
Damast-Kaffee-Servietten, H-Leinen mit Durchbruch	Dtz.	5,00, 4,00

Damen-Nachthemden 3 00 mit Stickerel 7,00, 4,85, 2,85	Damen-Frisier-Mäntel 3 25 und Matinee in hocheleg. Ausführung 7,00, 6,00, 4,00	Herren-Taghemden 1 45 2,90, 2,50, 2,35, 1,70	Herren-Nachthemd 3 00 in bester Ausführung 6,80, 4,50, 4,00
---	--	--	---

Bettwäsche

Federkörper, rot und retroa, 1/4 breit	0,97, 0,73, 0,42
Federkörper, 1/4 breit	2,45, 1,87, 1,38, 1,08
Bettkattune, waschecht, 1/4 breit	0,45, 0,38, 0,22
Bettkattune, 1/4 breit	0,90, 0,60, 0,75
Bettzeuge, waschecht, 1/4 breit	0,50, 0,44, 0,35, 0,22
Bettzeuge, 1/4 breit	0,90, 0,68, 0,75
Stangenleinen, 1/4 breit	0,75, 0,58
Stangenleinen, 1/4 und 10/4 breit	1,16, 0,95
Stangenleinen mit Damastbordüre, 1/4 breit	0,90
Stangenleinen mit Damastbordüre, 1/4 breit	1,20
Damast, 1/4 breit	0,88, 0,74, 0,62, 0,45
Damast, 1/4 breit	1,80, 1,10, 0,90
Linon, 1/4 breit	0,70, 0,50, 0,40
Linon, 180 cm breit, feinfädig	1,40, 1,20
Bettücher mit Hohlraum	4,55, 3,75, 2,75

Blusen

Weisse Battist-Blusen mit Stickerel	1,00
Weisse Volle-Blusen, reich bestickt	3,50, 2,25
Weisse Volle-Blusen, ganz bestickt	5,50, 4,75, 4,25
Weisse Seiden-Blusen	4,95, 3,95
Weisse Seiden-Blusen, ganz bestickt	10,00, 7,95

Wasch-Kleiderröcke

Weisse Rips-Röcke	4,50, 3,50
Weisse Rips-Röcke mit Satin	12,00, 9,00
Frotte-Röcke	10,00, 7,50, 5,00
Leinen-Kostüme	12,00, 8,00
Frotte-Kostüme	12,00, 9,00

Hauswäsche

Küchen-Handtücher, grau	Mtr.	0,10
Pa. Dreil-Handtücher, 46-48 cm breit	Mtr.	0,50, 0,44, 0,37
Gerstenkorn-Handtücher, 58 cm breit	Mtr.	0,55, 0,50, 0,48
Militär-Handtücher, 46-48 cm breit	Mtr.	0,65, 0,58
Pa. Halb-Jacquard-Handtücher, 48/110 cm Dtz.	7,80, 6,50, 6,00	
Reinl. Jacquard-Handtücher, 50/120 cm Dtz.	15,00, 12,00, 8,50	
Wischtücher, kariert	1/4 Dtz.	1,86, 1,10, 0,95, 0,48
Spültücher, gestrickt		0,24

Frottier-Wäsche

Handtücher, bunt gestreift	Stück	0,47, 0,38
Frottier-Handtücher, weiss	Stück	1,20, 0,95, 0,65, 0,38
Jacquard-Badetücher	Stück	2,45
Badetücher	100/100	100/180 cm
	Stück	1,00 1,60

Damen-Kragen die grösste Neuheit in Glasbatist und Kristallin. . . 0,98 0,68 0,48 0,38 0,28, **0.18**

Stickereien Stück 4.10 bis 4.65 Meter . Stück 0,98, 0,78, 0,68, 0,48, **0.38**

Hemdentuche

Hemdentuch, 1/4 breit, kräftige Ware	Mtr.	0,45, 0,39
Renforcé, feinfädig	Mtr.	0,58, 0,44, 0,37
Wäsche- und Maccootuch	Mtr.	0,70, 0,58
Trosseltuch	Mtr.	0,78, 0,60
Edeltuch, Ersatz für Leinen	Mtr.	0,70, 0,65
Körperbarchent	Mtr.	0,69, 0,58, 0,48
Weisse Pelz-Barchente	Mtr.	0,75, 0,68, 0,50
Bettuch-Dowlas, 160-160 cm breit		1-10
Bettuch-Halbleinen, 160-160 cm breit	Mtr.	1,95, 1,65, 1,15
Cretonne und Renforcé, 170-200 cm breit		1,80, 1,40

Weisse Kleiderstoffe

Weisse Mulle, gemusiert	Mtr.	1,40, 0,80, 0,65, 0,35
Weisse Volle, 110 cm breit	Mtr.	2,20, 1,90, 1,65
Weisse Volle, mit gestickter Bordüre	Mtr.	6,00, 4,50, 3,00
Weisse Volle, bunt gestickt	Mtr.	3,25, 2,25, 1,80
Weisse Eolienne u. Selden-Kaschmir	Mtr.	6,00, 4,50, 3,50
Weisse Diagonale u. Chevrots	Mtr.	2,15, 1,70, 0,95
Weisse Stickerel-Stoff, 120 cm breit	Mtr.	1,75, 0,95
Weisse Frotté, 120 cm breit	Mtr.	2,40
Weisse Seide, bestickt	Mtr.	2,00
Weisse Kleider-Seide, ca. 95 cm breit	Mtr.	4,00

Untertaillen

Weisse Stickerel-Untertaillen	1,30, 1,12, 1,00, 0,85, 0,75
Weisse Stickerel-Untertaillen in bester Ausführung	2,50, 2,00
Unterbiuse in Battist und Spitze	3,20, 2,70

Unterröcke

Stickerel-Unterröcke	5,00, 4,50, 4,00, 3,00
Stickerel-Unterröcke in Pa. Ausführung	8,00, 7,75, 6,75
Prinzess-Unterröcke	11,00, 9,50, 7,00, 5,25, 4,25

Kleider

Volle-Damenkleider, reich gestickt	28,00, 18,00, 9,50, 7,50, 5,00
Weisse Stickerelkleidchen	50 55 60 65 70 75 80
	4,00 4,50 5,75 6,50 7,00 7,50 8,00

Max Rosenthal, Aue, Markt 3.

Sächsischer Ehrentafel.

Autoren: ...

Welt vorgeföhren war der Hauptposten der 8. Kompanie des Infanterie-Regiments Nr. 189 am 29. Dezember 1914. Das Artilleriefeld war festig, immer wieder schlugen die feindlichen Geschosse neben und in der Stellung ein. Auf die Meldung, daß ein Mann der Hauptpatrouille schwer verwundet sei, arbeiteten sich die beiden Krankenträger Gefreiter Weber aus Oberfeldern 1. Tr. und Soldat Polanski aus GutsMuth mit einer Bahre bis zur Unglücksstelle heran, um dem verwundeten Kameraden schnelle Hilfe zu leisten. Das Hindernis gelang; bald war der verwundete verbunden. Nun sollte es zurückgehen. Die Gefirgheit des Feuers ließ nicht nach, ein Transportieren der Bahre im Schützengraben war unmöglich. Kurz entschlossen und der eigenen Lebensgefahre nicht achtend, trugen die beiden Krankenträger die Bahre über das bedungslose Feld. Beide Krankenträger wurden mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet.

Selbstmütige Leistungen von Maschinengewehrmannschaften.

Am 8. September d. J. die Maschinengewehrkompanie des Infanterie-Regiments 189 unter schwerstem Infanterie- und Artilleriefeld den Angriff bei B. mit durchgeföhrt hatte und sich auf einer Weinbergflöhe eingrub, verhafteten die Feinde einen Gegenangriff unter Unterstützung ihrer gesamten Artillerie. Wader hielten die Mannschaften stand. Gefreiter Auer aus Weifen behiente mit staunenswerter Ruhe und Umsicht sein Maschinengewehr bis zum Abend weiter, obwohl drei Mann der Bedienung gefallen oder verwundet waren. Er selbst erhielt eine schwere Granatsplitterwunde am rechten Bein. Der Schmerzen nicht achtend, hielt er aus und trug am Abend, als das Regiment zurückgenommen werden mußte, das Maschinengewehr auf dem Rücken aus der Stellung. Auer erhielt das Eiserne Kreuz und wurde zum Unteroffizier befördert.

Entschlossenheit eines Artilleristen.

Bei ... erhielt am 7. September d. J. die 6. Batterie des 2. Bataillons Fußartillerie-Regiments Nr. 19 starkes Feuer. Granate auf Granate schlugen dicht vor und hinter den Geschützen ein. Wader hielt die Bedienung aus. Immer stärker wurde das feindliche Feuer. Durch zwei Volltreffer wurden der Batterieführer, die beiden Zugführer, sämtliche Geschützführer und 21 Mann der Bedienung kampfunfähig gemacht. Trotz seiner an Arm und Brust erlittenen Verletzungen nahm der Batailliechef Major aus Glettau-Kruschwitz die noch übrig gebliebenen Leute zu einer Geschützbedienung zusammen und setzte mit einem Geschütz das Feuer solange fort, bis die gestellte Aufgabe gelöst war. Für sein entschlossenes Verhalten wurde Major zum Offizier-Stellvertreter ernannt und mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet.

Ein mutiger Patronenreiter.

Am 21. August d. J. war eine Offiziers-Patrouille der 5. Eskadron des 2. Sächs. Husaren-Regiments Nr. 19 nach G. entsandt worden, wo feindliche Kavallerie vermutet wurde. Zu ihr gehörte der Gefreite Heyme, gebürtig aus Leusden, Kreis Weifenfels. Gegen Abend langte die Patrouille bei G. an und beschloß, da vom Feinde nichts zu bemerken war, in der Nähe des Dorfes verbleiben die Nacht zu verbringen, während ein Doppelposten an der Chauffee Wache hielt. Als gegen 11 Uhr nachts Gefreiter Heyme auf Wachen stand, wurde es plötzlich im Dorfe lebendig. Heyme schloß sich bis an die ersten Häuser des Dorfes heran, um zu erkunden. Plötzlich sah er sich etwa 25 feindlichen Husaren dicht gegenüber. Kurz entschlossen sprang Heyme hinter den nächsten Baum und wehrte sich mit dem Karabiner gegen die auf ihn eindringenden Reiter. Nachdem er 2 Reiter erschossen und mehrere verwundet hatte, ergriffen die Feinde die Flucht und sprengten ins Dorf zurück. Bald jedoch kehrten sie wieder, um Wachen auszustellen, und Heyme erkannte, daß mindestens eine Eskadron im Dorfe steckte. Durch Heden und Drahtgarnie suchte er nun den Rückweg zur Patrouille, als plötzlich ein feindlicher Posten ihn anrief. Heyme warf sich zur Erde, zielte ruhig und schloß den Franzosen nieder. Da er seine Patrouille, die inzwischen angegriffen worden war und ihre Stellung hatte wechseln müssen, nicht fand, erwartete er in einem Gehölz herbergen den Tag und erreichte erst im Morgengrauen wieder den Anschluß an die Seintigen. Für sein tapferes Verhalten erhielt Heyme das Eiserne Kreuz 2. Klasse und wurde zum Unteroffizier befördert.

Reichsregierung und Versuche mit künstlichem Regen.

Die Reichsregierung sieht, wie man schreibt, den Versuch, die Privats mit künstlich auf die häufiger wiederkehrende Dürre mit Proben und Versuchen mit künstlichem Regen machen, durchaus fördernd gegenüber und will die Untersuchungsgefahre im Einzelnen einer nachvollziehenden Prüfung unterziehen. Es hat sich gezeigt, daß die in letzter Zeit in der Praxis erzielten Erfolge mit künstlicher Bewässerung dem Wäders sehr bedeutenswerte und rentable Ertragssteigerungen hervorgerufen haben, und es liegt im Interesse des Fortschritts auf diesem Gebiete, daß sich immer mehr Privats mit bezüglichen Versuchen beschäftigen, um in jeder Hinsicht brauchbare Systeme entstehen zu lassen. Namentlich müßte es Sache der Ingenieure sein ein billiges arbeitendes System zu finden, durch das auch der jetzt unvermeidliche Plankaden immer mehr ermöglicht wird. Trotz der Neuheit der Meliorationen beginnt die Einwirkung

Das Getreide muß jedem Deutschen heilig sein.

von Aderbewässerungsanlagen bereits jetzt einen größeren Umfang anzunehmen. Die jetzt bei Privats zur Anwendung gelangenden Systeme haben eine wesentliche Ertragssteigerung bei den Feldfrüchten hervorgerufen und auch die Verteilung für Meliorationswesen am Kaiser-Wilhelms-Institut für Landwirtschaft in Braunschweig stellt seit einiger Zeit Versuche mit bezüglicher künstlicher Bewässerung des Wäders an. Als die für die Bewässerung am meisten dankbare Frucht hat sich bisher stets die Kartoffel erwiesen. Im übrigen sind die Ertragssteigerungen auch bei den übrigen Feldfrüchten bedeutend. Die bisher angestellten Aderbewässerungsversuche lassen es als sicher erscheinen, daß in den Landstrichen mit 600 Millimeter Jahresniederschlag die Aderbewässerung bestimmt rentabel ist, wahrscheinlich auch noch in Gegenden mit 800 Millimeter Niederschlag. Natürlich kommen dabei in erster Linie leichte Böden humoser oder lehmiger Sand, in Betracht, während die schweren Böden mit großer wasserhaltender Kraft schwächer für Bewässerung dankbar erwiesen. Nun haben — nach Ermittlung auf der Hellmannschen Regenkarte — in Deutschland 17,5 Millionen Hektar weniger als 600 Millimeter und 3,3 Millionen Hektar weniger als 800 Millimeter Niederschlag. Indes sind für die Versorgung unserer Feldfrüchte mit Wasser weniger die im ganzen Jahr fallenden Niederschläge maßgebend, als vielmehr die während der Vegetationszeit niederfallenden. Daher sind die Sommerfrüchte, deren Wurzelentwicklung um die Zeit der im Frühling fast regelmäßig wiederkehrenden Regenklemmen erst wenig vorgeschritten ist, von den Regenverhältnissen des Frühjahres in besonders hohem Maße abhängig.

Leiden eines deutschen Kriegsgefangenen.

Mit wech bodenloser Rohheit und Gemeinheit unsere in französische Gefangenschaft geratenen Mannschaften teilweise behandelt werden, beweist wieder einmal die gerichtliche eibliche Aussage eines aus Frankreich ausgewiesenen Schmerzwunden. des Kriegseilwillingen Friedrich Müller vom Reserve-Regiment ... Müller wurde am 21. Oktober 1914 bei Voel-Capelle durch einen Revolvererschuß schwer am linken Oberknie verwundet, nachdem er bereits verschiedene andere Verletzungen erhalten hatte. Der Revolvererschuß geschmetterte den Oberschenkelknochen und machte den Mann fast vollkommen bewegungsunfähig. Rolle fünf Tage lag er ohne jede Hilfe auf dem Schlachtfelde, bis er von einer französischen Patrouille aufgefunden und mitgenommen wurde. Seine Föhnung, nunmehr das Ende seiner Leiden kommen zu sehen, wurde grausam getötet. Die Patrouille brachte ihn in einen französischen Schützengraben, der unter deutschem Artilleriefeld lag. Der anwesende französische Korporal ließ ihn auf die oobere Brustwehr des Grabens legen und benutzte so den vollkommen erschöpften und wehrlosen Mann als lebendige Deckung gegen das Artilleriefeld. Französische Offiziere hinderten in keiner Weise die Feigheit und Niederträchtigkeit ihres Untergebenen, sondern versuchten noch durch Drohungen mit dem Säbel und durch wüste Beschimpfungen den Mann zum Berrat der deutschen Stellung zu bewegen. Ein französischer Arzt ein Vertreter französischer Menschlichkeit, hatte für den Unglücklichen nur die Worte übrig: Du graues Schwein, an den paar Schüssen wirst du nicht verreden! An eine Behandlung des Schwerverwundeten dachte er nicht, sondern entfernte sich ohne jede Hilfeleistung. Ein gütiges Geschick aber beschützte den Gefangenen besser, als seine Feinde es gewollt hatten. Die Granaten schlugen in unmittelbarer Nähe des Grabens ein trafen den Mann aber nicht. Bis zum späten Abend lag er auf der Brustwehr des Schützengrabens. Erst dann wurde er in den Graben hineingezogen, mußte aber noch bis zum 30. Oktober ohne jede ärztliche Hilfe verbleiben. Erst dann wurde er verbunden und sorgeschafft. Und nun begann für ihn dasselbe Leiden, das von hunderten deutscher Soldaten unter Eid glaubwürdig geschildert worden ist: Auf dem Transport wurde er von der Zivilbevölkerung in der gemeinsten Weise beschimpft, bespuckt, geschlagen und mit Steinen beworfen. Die Bewachungsmannschaft zog ihm den Rock aus, stahl ihm sein Geld und seine Uhr und ließ ihn trotz der kalten Jahreszeit ohne Rock und ohne wärmende Decke weitertransportieren. Mit ihm zusammen fortgeschafften Kriegsgefangenen ging es nicht besser; auch sie wurden beraubt, beschimpft und mißhandelt. Nach wochenlangem Aufenthalt in Krankenhäusern zum Teil bei mangelhafter Verpflegung in schmuggeliger Bettwäsche, wurde er endlich mit Verlust des linken Beines nach Deutschland ausgeliefert.

Die Prinzessin — mit der eisernen Hand.

In dem alten Park eines großen Schlosses, das jetzt als Jagarett dient, ging die Prinzessin mit ihrem Gefolge das mit Rasen und Schafeln beladene war, aus denen sie Zigarren und Zigaretten, Schokolade und Kuchen an die Verwandten verteilte, umher. Die fürstliche Frau hatte ein gutes warmes Herz, und es war ihr gegeben, jedem der in ihre Nähe kam, ein freundliches und aufmunterndes Wort zu sagen. So war dieser Rundgang durch den Park trotz der vielen traurigen Eindrücke eine fast heitere, schöne Stunde. Ganz allein auf einer Bank sah ein dazwischenhergehender, ein großer, stämmiger Keil, wie sie Max Feldbauer zu massen pflegt. Über der Mann mit den Musteln und Häuten hatte den linken Arm in der Hand und den rechten Fuß mit einem dicken Verband umwickelt. Er hatte sich gerade mit Mühe eine Zigarette angezündet, als die Prinzessin zu ihm trat. Der Verwundete, der erst einen

Tag in diesem schönen Schloßjagarett war, beschloß, daß er Bierfahrer und Artillerist wäre, und daß er schon im Osten und Westen gekämpft hätte. Da er nicht sehr rasch war, mußte man ihn recht ausfragen. Die Prinzessin wollte zuerst wissen, was er von den Rasen hiesig. Er hielt nicht viel davon. Sie schloffen immerzu, aber es hätte nicht viel auf sich. Und die Franzosen fragte die Prinzessin die eine stille Liebe für diese mit ihrem Patriotismus zu vereinigten Umständen war. Er sagte, die Infanterie wäre schlapp, aber die Artillerie könnte was. Und die Engländer? fragte die fürstliche Frau: Was hatten Sie von den Engländern? Der Landwehrmann machte eine Miene unfähiger Verachtung und dann, sagte er: Der Engländer kann mir ... Ja — das sagte er, genau wie es der Ritter mit der eisernen Hand zu fürstlichen Abgesandten auf seinem Schloße Jagarett gesagt hatte. Die Wirkung dieser eben's kurzen, wie unfreundlichen Antwort war groß. Die Hofdame war einer Ohnmacht nahe, die Prinzessin war sprachlos und versteinert. Über nur einen Augenblick. Dann gab sie dem raschen Ritter schnell ihre hübsche kleine Hand und sagte, und es kam ihr recht aus der Tiefe des Herzens: Mir auch.

Neues aus aller Welt.

- **Dampferzusammenstoß.** (Meldung des Reuterschen Büros.) Gestern früh ereignete sich ein Zusammenstoß zwischen dem Holland-Amerika-Dampfer Rieuw Amsterdam, der in London vor Anker lag, und einem britischen Dampfer unbekanntes Namens Rieuw Amsterdam, der diese Passagiere an Bord hatte, wurde an Bord beschädigt.
- **Beim Bahnhöfen ertrunken.** Aus Koblenz wird gemeldet: Infolge Schaufelns im Rasen starben zwei achtzehnjährige Mädchen in die Wiesel und ertranken. Die Leichen konnten geborgen werden.
- **Großfeuer.** In Dudenhofen bei Hanau brach in der Nacht zum 30. Juni in einem Holzschuppen aus noch unbekannter Ursache Feuer aus. In kurzer Zeit standen vier große Bauernwirtschaften und vier mit neuer Heuernte gefüllte Scheunen in hellen Flammen. Sämtliche Gebäude wurden in Asche gelegt. Der entstandene Schaden ist sehr groß.
- **Leichtsinntiges Angehen mit einer Schatzkiste.** Aus Soest meldet uns ein Telegramm: Infolge unvorsichtigen Dantierens mit einem Schatzkiste erschloß auf der Mattenjagd der Güterbodenarbeiter Westermeyer einen ihm eng befreundeten verheirateten Kollegen.
- **Feuer in einer Irrenanstalt.** Am Mittwoch früh 6 1/2 Uhr kam in der städtischen Irren- und Blödenanstalt in Dalldorf bei Berlin ein sehr umfangreiches Feuer aus. Nach dreistündigen Bemühungen gelang es der Feuerwehr, den Brand zu löschen. Mehrere Feuerwehrleute erlitten leichte Brandwunden.
- **Drei Enkelkinder und sich selbst getötet.** In Böhwinkel bei Elberfeld gab der Arbeiter Kotba seine vier Kinder im Alter bis zu 11 Jahren nach dem Tode seiner Frau an seine Schwiegermutter in Pflege und Erziehung. Die Schwiegermutter hat aus bisher unbekannter Ursache drei der Kinder auf großartige Weise getötet, indem sie ihnen mit einem Küchenmesser den Hals durchschnitt. Nachdem berühte die Frau auf dieselbe Weise Selbstmord.
- **Englischer Post.** Briefliche Meldungen der Morningpost aus Tokio besagen: Als hier die Expedition der Lusitania bekannt wurde, stürzte sich ein angesehenes Mitglied der englischen Kolonie in Kobi auf das im dortigen Fremdenklub hängende Bild des Deutschen Kaiser und beschädigte es. Das Bild hatte einen Wert von 40 000 Mark und war dem Klub von einem deutschen Mitgliede geschenkt worden. Englische und amerikanische Klubmitglieder saßen dem Vorgang gleichmütig zu.
- **Das Befinden des Königs von Griechenland.** Der Krankheitsbericht vom Dienstag morgen besagt: Temperatur 36,6 Gr., Puls 92, Atmung 18. Die allgemeine Besserung schreitet fort. Im Laufe dieser Woche wird der König nach dem königlichen Gute, dem Schloße Tatoi, überföhren. Wegen der dauernden Besserung im Befinden des Königs werden keine Krankheitsberichte mehr nach dem Auslande geschickt.
- **Das Wunder des Jaren.** Die Wiener Korrespondenz Rundschau meldet nach der B. J. folgendes amüsante Märchen des russischen Wäders Erjet: Drei russische Artilleristen, die im Kriege Sprache und Gehör verloren hatten, wurden in das Jagarett zu Jarfskoje Seio übergeföhrt. Die Soldaten sollen nun bei einer Parade den Jaren erblickt haben, den sie vorher noch nie gesehen hatten. Dieser Anblick habe einen solchen Eindruck auf sie ausgeübt, daß sie sofort wieder Sprache und Gehör erlangten.

Geschäftsverkehr.

• **Großer Sommer-Ausverkauf bei Friedrich Meyer Juidau,** vom 1. bis 14. Juli. Die Firma Friedrich Meyer in Juidau veranstaltet jedes Jahr Anfang Juli einen großen Sommer-Ausverkauf, der ganz gewaltige Portelle bietet. Im Kriegsjahre 1918 sind diese Portelle ganz besonders wichtig, da die Preise in Konfektion, Wäsche, Hüten, Gardinen, Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Wäschstoffen, Herrenartikel usw. der Zeit angemessen außerordentlich niedrig sind. Manche Artikel sind ohne Ansehen des früheren Wertes bedeutend unter Einkauf zurück geföhrt. Preislose Besichtigung führt sicher zu einem lohnenden Einkauf.

(Schluß des redaktionellen Teiles.)



Gestern vormittag verschied sanft und ruhig nach längerem Leiden unsere liebe Mutter, Gross- und Schwiegermutter

Frau Marie verw. Oberlehrer Scheibe.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Max Scheibe und Frau,
Kurt Scheibe und Frau
nebst Enkelkindern.

AUE und Dresden, den 1. Juli 1915.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 3. Juli 1/2 Uhr vom Trauerhause Umlandstrasse 53 aus statt.

Consumverein Aue i. Erzgeb.

e. G. m. b. H.

Die Abgabe der Mitgliedsbücher und Ablieferung der Marken findet nur an den nachbezeichneten Tagen vormittags von 8—1 Uhr und nachmittags von 3—7 Uhr in folgender Weise statt:

in Aue,

Hauptgeschäft, Neustadt, Schmelzhütte, Zelle und Bergfreiheit:

Dienstag, den 6. Juli und Mittwoch, den 7. Juli 1915;

in Roßau, Niederschlema, Sibenstock, Sangestraße und Forststraße:

Dienstag, den 6. Juli und Mittwoch, den 7. Juli 1915;

in Lauter, Hauptstraße: Mittwoch, den 7. Juli 1915;

in Lauter, Kirchstraße: Dienstag, den 6. Juli 1915;

in Neustädtel: Dienstag, den 6. Juli 1915;

in Schneeberg: Mittwoch, den 7. Juli 1915.

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß Marken zwecks einer schnelleren Erledigung der Entgegennahme und einfacheren Berechnung nur in runden Summen, also möglichst nur in 20-Mark-Billets abzugeben sind; Marken unter 20 Mark behalten ihre Gültigkeit auch für das nächste Jahr. Unsere Mitglieder werden ersucht, etwa noch in ihrem Besitze befindliche Rabattmarken für dieses Jahr abzuliefern, da dieselben mit Ende dieses Geschäftsjahres 1914/15 ihre Gültigkeit verlieren.

Weiter sind unsere Markenquittungen sorgfältig aufzubewahren und beim Empfang der Rückvergütung quittiert zurückzugeben.

Außerdem werden unsere Mitglieder in Schneeberg und Neustädtel, welche Mitglieder vom Consum- und Sparverein Wilkau waren, ersucht, behufs Regelung der Stammanteilsübertragungen die Mitgliedsbücher des liquidierenden Vereins mit abzugeben.

Gleichzeitig wird noch bekannt gegeben, daß infolge der Inventuraufnahme

Sonntag, den 4. Juli 1915

alle unsere Verkaufsstellen geschlossen bleiben.

Der Vorstand.

Geräumige Halbetage

mit allem modernen Einrichtungen ab 1. Oktober zu vermieten.

Anfragen erbeten **Druidenstr. 2.**

Die im Viktoria-Hotel am Bahnhof Aue i. Erzgeb. bisher von der Firma Robert Berndt Söhne innegehabten

Büro-Räume

sind ab 1. Juli a. c. anderweit zu vermieten.

Dasselbst wird eine

5-Zimmer-Wohnung

mit Zubehör ab 1. Oktober a. c. mietfrei.

Desgleichen sind die im Nebengebäude am Bahnhof 3

bisher von Herrn Kilian Ott innegehabten

Wohn- u. Lagerräume

ebenfalls am 1. Oktober a. c. anderweit zu vermieten.

Näheres durch **Paul Leonhardt, Aue,**

Am Bahnhof.

Die zweite Etage

im Hause **Gothestr. 3** ist, auch geteilt, ab 1. Oktober anderweit zu vermieten.

Suche ab sofort möbl. Wohnung,

2—3 Räume, desgleichen möbl. Zimmer, für meine aus 16 Mitgliedern bestehende Theatergesellschaft. Angebote (abzugeben im Auer Tageblatt) erbittet schnellstens Direktor **Ernst Steiner, zur Zeit Aue.**

Die Homöopathische Abteilung

von

Kuntze's Apotheke

bringt Ihre Medikamente in empfehlende Erinnerung.

Anfang Juli beginnt ein **Privat-Unterrichtskursus für Damen** in einf. und dopp. **Buchhaltung** mit Bilanz-Abschluß zu ermäß. Kriegs-Honorar und hieranschließend Ausbildung in **Betriebs-Kalkulation** (Selbstkostenberechnung). Anmeld. (auch von Auswärts) erbitte von Freitag den 2. 7. an in mein Büro **Wettinerstr. 46, II, Aue.** **Bräutigam, Buchrevisor.**

Bertrreter

per sofort gesucht für: **Terpentinöl-Ersatz** geeignet für alle technischen Zwecke

Benzin-Ersatz begehrter Artikel für Reinigungswecke. Angeb. unter O. 885 an Haasensteln & Vogler, Dresden.

Für meine Kolonialwarenhandlung suche einen

jung. Kommiss

auch findet ein

Lehrling

unter leichten Bedingungen bei mir gutes Unterkommen.

Emil Grötzsch, Chemnitz.

Kaufmann

zum Nachtragen der Bücher für einige Stunden gesucht. Zu erst. im Auer Tageblatt.

Christliches, fleißiges, nicht zu junges

Dienst-

mädchen

für sofort gesucht.

Mit Buch zu melden.

Paul Fehrig, Post. z. Zummel.

Wirtschafterin

im Alter von 30—40 Jahren zum möglichst sofortigen Eintritt gesucht. Spätere Heirat nicht ausgeschlossen.

Werte Angebote erbitte unter

O. R. an das Auer Tageblatt.

Militärreferent, zuverlässiger, verheir. Mann, in schriftl. Arbeiten bewandert, sucht passende Beschäftigung. Ang. u. **N. Z. 37** Auer Tageblatt.

Zuverl. junge Frau

ohne Kinder sucht Aufwart., ganze od. halbe Tage. Ang. u. **N. Z. 38** an d. Auer Tagbl.

Apollon Lichtspiele

Heute Donnerstag von 7—9 und 9—11 Uhr letzte 2 Vorstellungen

„... ich habe ihn zu sehr geliebt!“

Vorführung der großen Tragödie

7,8—9 u. 9,10—11 Uhr.

In den Zwischenspielen das humoristische Beiprogramm.

Freundliche

Manlarden-Wohnung

an ruh. Leute ab 1. Okt. z. verm. **Kendstraße 2.**

Stube und Kammer

und 2 Stuben, Küche und Kammer mit Bodenkammer, ab 1. Oktober zu vermieten. Zu erst. im Auer Tageblatt.

Eine Wohnung,

bestehend aus 5 Zimmern, Vorraum, Gas, Gartenbenutz., ab 1. Oktober zu vermieten. **Georg Kellig,** Friedrich-August-Str. 10a.

Schöne Stube

und Kammer

an ruhige Leute zu vermieten. Zu erst. im Auer Tageblatt.

DANK.

Für die vielen Beweise innigster Liebe und Teilnahme beim Meingange und während der kurzen aber schweren Krankheit unserer lieben, unvergesslichen Mutter

Frau Auguste Frank

geb. Pausch

drängt es uns, allen Verwandten und Bekannten für den reichen Blumenschmuck, die vielen Beileidbezeugungen und das zahlreiche Geseit zur letzten Ruhestätte, unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Es war uns ein reicher Trost im tiefen Schmerz.

Auerhammer, den 1. Juli 1915.

Anton Frank nebst Hinterbliebenen

Gasthof Brünnsäßberg.

Morgen Freitag, den 2. Juli, verpfunde ich aus meinem Stall ein

Rind, Pfund 1.00 Mk.

Verkauf von nachmittag 2 Uhr ab.

Sonnabend, den 3. Juli abends

ff. saure Flecke.

Achtungsvoll **Heinrich Bauer.**

Feldpostbriefe

Von Auer Kriegsteilnehmern, die durch Inhalt und Stil sich auszeichnen, finden Aufnahme in der Kriegsschronik für die Stadt Aue. Auch gute Kriegsgedichte Auer Verfasser sind erwünscht. Um Einreichung bittet

Redaktion des Auer Tageblattes.

Kraft. Hilfsarbeiter

für schwere Arbeit wollen sich schriftlich bei der

Sächsischen Gußstahlfabrik, Döhlon,

Post Deuben, Bezirk Dresden,

melden. Fahrgehalt 4. Klasse wird nach vierwöchentlicher Arbeit zurückgezahlt.

Einige tücht. Schnittdreher

militärfrei, erhalten bei uns sofort

dauernde Stellung bei hohem Lohn.

F. Ch. Unger & Sohn

Blechballagenfabrik, Braunschweig.

Laden mit Wohnung

In schöner Lage der Stadt sofort oder später zu vermieten.

Anfragen unter **N. T. 100** an das Auer Tageblatt erbeten.

Klein. Lagerraum

zu vermieten Nähe Markt. Zu erst. in der Geschäftsst. d. Bl.

Freundl. Halb-Etage

ab 1. 10. event. früher zu vermieten.

Ernst-Papst-Str. 26.

Schöne sonnige

4-Zimmer-Part.-Wohnung

sofort oder 1. Oktober zu vermieten

Nordstraße 3.

Schöne Halbetage

ab 1. Oktober zu vermieten

Wettinerstraße 43.

Schöne 5-Zimm.-Wohnung

mit reichlichem Zubehör

sofort od. spät. zu vermieten.

Zu erst. im Auer Tageblatt.

Erfermohnung,

best. aus Stube, Küche und Kammer, ab 1. Okt. zu verm. Zu erst. im Auer Tageblatt.

Kleine Wohnung mit schöner

Küche (nicht Dach), Ernst-Papst-Str. oder deren Nähe zu mieten gesucht. Ang. m. Preis u. **N. T. 41** an d. Auer Tagbl. erb.

Für 1. Oktober wird gef. v.

kinderlosen Leuten,

Stube, Küche, Schlafkammer und Bodenkammer. Ang. m. Pr. u. **N. T. 40** an d. Auer Tagbl.

Gesucht wird von pünktl. Rinszahler für 1. Oktob. ein

kleineres schönes Bogte, besteh. aus Küche, Stube, Schlafstube und Vorraum, im Preise von 150—180 Mk. Ang. u. **N. T. 42** in d. Besch. d. Bl. niederzuliegen.

Al. Wohnhaus

mit Garten und Hofraum

sofort oder später zu verm.

Anfr. u. **N. T. 39** Auer Tagbl.

Umzugsheft, verkaufe billigst

1 Pfeilerspiegel, 1 Nähstisch, 1 Spießschränkchen, 1 Bettstelle. **Am Bahnhof 3.**

Gut erh. Sportwagen

zu kaufen gesucht.

Bodauer Straße 28, 2.

Billigen hübschen

Wittagstisch

Ernst-Papst-Str. 32, 1 I.

Kopfhärwässer

in großer Auswahl

empfehle preiswert

Gustav Stern

3 Pfl. u. Perückenfabrik, Aue,

Wettinerstraße 48 Am Wettinplatz

Ausgeklümmte Frauenhaare

läuft stets der Obige.

Fein schmeckt,

billig, nahrhaft, ausgiebig

und bekömmlich, von

Kindern stets begehrt, ist

Marmelade

Feinste gemischte Löbnitzer Obst-

fruchtmarmelade, mit Himbeer-,

Erdbeer- od. Ananas-Geschmack,

besonders billig:

10-Pfd.-Elmer 5.50 Mark,

25-Pfd.-Elmer 12.00 Mark

mit Porro und Verpackung,

versand erfolgt nur gegen Ein-

sendung des Betrages.

Haufe & Theile

Kötzenbroda-Dresden 40.